

Ausland

Reicher Kinderlegen. In Osmeltingen, Deutsch-Vohringen, heute kürzlich die Gattin des Karussellbesizers Kiener dem 25. Kinde das Leben.

Wollte sich Arbeit lichern. Das Schoungericht verurtheilte den früheren Maurermeister Krebs aus Hedershausen, Hessen-Nassau, der zwei Gebäude in Brand setzte, in sich dadurch Arbeit zu sichern, zu drei Jahren Zuchthaus.

Stadt unter Sequester. Der Vizegespän Joob hat die Stadt Rosenbergr, Ungarn, unter Sequester gestellt, weil die Stadtrepräsentanz das Gemeinderemögen verschwendete. Zum Sequesterrichter ernannte der Vizegespän den Advokaten Dr. Sztefcsik.

Verhältniß für kulturelle Zwecke. Der reiche Großgrundbesitzer Stanic in Lufobar, Slowenien, vermachte sein ganzes Vermögen fernöstlichen kulturellen Zwecken. Dem Neufahrer serbischen Gymnasium fiel ein Grundstück von 400 Joch Ackerfeld zu. Außerdem testierte er unter anderem mehrere größere Häuser der serbischen Kirche.

Raub aus Vergnügungssucht. Drei noch nicht 18jährige junge Burschen aus Worringen, Rheinprovinz, hatten sich, um den Kölner Karneval mitmachen zu können, verabredet, einen Straßentraub zu begehen, bei dem sie 100 Mark erbeuteten. Den Karneval feierten sie im Gefängnis. Die Strafkammer verurtheilte den Hauptthäter zu acht, die Komplizen zu je sechs Monaten Gefängnis.

Mörder aus Mitleid. Unter der Selbstbeziehung des Gattenmordes hat sich der Buchhändlergehilfe Fischer aus Warmen, Rheinprovinz, der Staatsanwaltschaft freiwillig gestellt. Er gab an, im Jahre 1903 seine schwer erkrankte Frau mit den Händen erdrosselt zu haben, nachdem er deren Leiden nicht mehr habe mit ansehen können. Gewissensbisse hätten ihn jetzt zu dem Bekenntnis seiner Schuld getrieben.

Raufende Abgeordnete. In der italienischen Delegiertenkammer zu Rom geriethen die beiden sizilianischen Abgeordneten Arigo und Tulci aus irgend einer Ursache mit einander in Streit. Ehe man sich versah, begannen sie mit Häufen und Stöcken aufeinanderzuhauen, worauf sie zu Boden fielen. Dort rissen sie sich an den Haaren. Mit Mütze und Noth gelang es den Parlamentsdienern, die Wüthenden zu trennen.

Unschuldig. In Metlina, Serbien, versuchte ein an der Ermordung des Königs Alexander und seiner Gemahlin beteiligter Offizier den Journalisten Popovich zu erschließen, weil dessen in Belgrad erscheinendes Blatt „Pravoda“ unentgeltlich in seinen Angriffs gegen die Königsminister fortfährt. Der Schuß ging jedoch fehl. Die inzwischen angefallene Menge fürzte sich auf den Offizier und schlug ihn halb tot. Er wurde in ohnmächtigen Zustande in's Militärhospital überführt.

Spielten im Ökonomiegarten. In Weinheim, Baden, spielte infolge einer Wette der 39jährige Schreiner Beutel in einer Mensagerie, umlagert von sechs Löwen, mit dem Wüthigen eine Partie 66, die zehn Minuten dauerte. Er rauchte dabei fastblütig und trank, dem Publikum laut zurufend, eine Flasche Wein aus. Die Wüthigerin hielt die Bestien in Respekt, die bis auf einen großen männlichen Löwen, ziemlich theilnahmslos waren. Dieser war ziemlich unruhig und ließ den kühnen Fremdling, der seine Wette gewann, nicht aus den Augen. Schließlich wurde die ganze Gesellschaft noch photographirt.

Verheerendes Erdbeben. Bei dem furchtbaren Erdbeben, von dem kürzlich die Insel Formosa heimgeschickt wurde, sind im Ganzen 2877 Häuser eingestürzt und 7000 Menschen getödtet oder verwundet worden. Die blühenden Orte Dabrio, Paisito und Schrinto wurden vollständig zerstört. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 90,000,000 Yen (etwa 45,000,000) geschätzt. Die Insel zeigt an mehreren Stellen große Risse. Einer der größten ist 1500 Meter lang und läuft an seiner größten Stelle 350 Meter weit. Die Behörden verrichten ihre Geschäfte entweder unter offenem Himmel oder in schnell zusammengestellten Hütten.

Umgekommenen Retter. Auf der Fahrt nach Hamburg erlitt der Dampfer „Odin“ in der Nähe des Feuereschiffes „Hornstriff“ Schiffschiffen, Maschinenkabinen und trieb infolgedessen vor Wind und Wellen hilflos. Von der von dem Kapitän zusammengekauften Mannschaft meldeten sich freiwillig fünf Mann zu dem gefährlichen Wagniß, Hilfe vom Feuereschiff zu holen, um Kameraden und Schiff vor dem drohenden Untergang zu bewahren. Diese fünf bestiegen ein Boot und fuhren nach dem Feuereschiff zu. Ehe sie dieses jedoch erreichten, kenterte das Boot, und alle fünf fanden den Tod in den eisigen Fluten. Der „Odin“ wurde später von einem Dampfer in Schleppe genommen und in Sicherheit gebracht.

Inland

Ein Hahn mit vier Beinen bildete lange Zeit eine Sehenswürdigkeit einer unweit Decatur, Ill., gelegenen Farm, bis der Farmer das merkwürdige Thier einem Museumsbesitzer verkaufte. Der Hahn, der vollständig ausgewachsen und gesund ist, benutzte seine beiden Vorderbeine zum Gehen.

Durch elektrischen Schlag getödtet. In Janesville, O., trat ein zwölfjähriger Knabe Namens Karl Urban, um seinen Bruder zu befreien, welcher sich in zerrissene elektrische Drähte verwickelt hatte, in eine Fährte und führte dadurch einen Kurzschluß herbei, durch welchen er im Beisein von Hunderten von Schulkindern seinen Tod fand. Auch der kleine Bruder wurde in Folge des elektrischen Schlags fast getödtet.

Stahl eine ganze Familie. In Plandreau, S. D., wurde jüngst ein gewisser Carl Arnold unter der merkwürdigen Anklage verhaftet, die Frau und Kinder eines Farmers, sowie den ganzen Haushalt und zwei Pferde gestohlen zu haben. Arnold kam während der Abwesenheit des Farmers L. B. Wilkens auf dessen Farm, spannte zwei Pferde an, lud den Haushalt nebst Frau und Kindern auf einen Wagen und fuhr nach Wentworth, wo er die Pferde und Haushaltungsgegenstände verkaufte.

Das Tagebuch eines Trampers. Ein „Ritter der Landstraße“ segelte jüngst in Jersey City, N. J., das Zeilische, welcher eigentlich seinen Lebenslauf noch nicht für beendet hielt, denn es fand sich in seinen Taschen ein reelles Plan für eine kostenlose Reise nach Europa und Abklapperung des alten Kontinents in geradezu musterger Methode. Das „höflichste“ Hinterlassenschaft des Verstorbenen war jedoch ein Tagebuch mit amüsanten Aufzeichnungen, aus denen so recht herhaft herborging, welche unerbittliche Abneigung gegen die Arbeit den Verfasser besaß.

Mordlustige Zwillinge. In Abbeville, Ga., wurden jüngst ein gewisser Lee Watts und sein unter dem Namen „Cub“ bekannter Zwillingsbruder unter der Anklage verhaftet, mehrere Männer ermordet zu haben. Wie sie erzählten, begingen sie die Mordthaten, um Material für ein Buch zu sammeln, welches sie herausgeben wollten. Ihre Thaten entsprangen, wie sie erklärten, dem Wunsch, die Empfindungen eines Mörders persönlich durchzumachen, die Aufregungen des Prozesses zu genießen und dann Erfahrungen im Zuchthaus zu sammeln. Die beiden Mörder haben eine gute Erziehung genossen und glauben, daß sie literarisches Talent besäßen.

Trisinnige mordernde Kinder. Die in der Nähe von Altoona, Pa., wohnhafte Farmersfrau Elizabeth Goodwin nahm dieser Tage in Abwesenheit ihres Mannes ihre beiden im Alter von drei resp. fünf Jahren stehenden Kinder und warf sie in den Black Creek, welcher in Folge einer Hochfluth stark angeschwollen war. Die Frau durchschnitt sich dann mit einem scharfen Messer die Kehle und wurde tot am Ufer des Creek vorgefunden. Die Leichen der beiden Kinder wurden einige Meilen südlich vom Thator an's Land geschwemmt. Die Frau litt schon seit längerer Zeit an temporären Schwerkrauths-Anfällen und man vermuthet, daß sie die That in einem Anfall von Wahnsinn begangen habe.

Erlebte zu lange. In Cincinnati, O., haben Netzte eine gewisse Joseph H. Wilson drei Tage künstlich am Leben erhalten, nachdem derselbe Gift genommen hatte, um sich zu tödten, und haben dadurch den Wunsch Wilsons zu erfüllen, eine Lebensversicherungspolice für \$3000 erlosch, bereitet. Wilson war früher ein wohlhabender Lederhändler, hatte aber Unglück im Geschäft und ließ wegen Mangel an Geldmitteln seine Police kürzlich auf einige Tage prolongiren. Da Wilson die Prämie nicht bezahlen konnte, nahm er vor dem Verfalltage Landamm. Er schrieb einen Brief an seine Frau, worin er ihr die Umstände auseinandersetzte und ihr Anweisungen gab über die Verwendung der Versicherungssumme. Die Netzte erhielten ihn aber bis zum Tage, an welchem seine Police erloschen war, am Leben.

Vongleitenden Baumstämmen zermalmt wurde unlängst ein in einem Holzlager unweit Mains, Mont., beschäftigter Mann Namens Robert Wortman. Er brachte gerade einen Baumstamm in der durch die vorhergegangenen Regengüsse besonders schlüpfrig geordnete Gleitrinne herab, indem er selbst auf dem Stamme saß. Am oberen Ende kamen eine Anzahl von Stämmen in's Gleiten und sausten mit rasender Eile hinab. Troßdem andere Holzfüller dem gefährdeten Manne Warnungen zuriefen, konnte er sich doch nicht retten. Die Stämme stießen mit solcher Wucht an den Baumstamm an, auf dem er saß, daß er hoch in die Luft geschleudert wurde. Er fiel dann unglücklicherweise zwischen die Stämme und wurde förmlich zermalmt. Als man ihn herauszog, lebte er noch, starb aber eine halbe Stunde später.

Im Theater abgestürzt. In einem Pariser Theater ist während eines Zwischenaktes der Advokat Boullaire, vom Schwindel erfaßt, über die Brüstung des Stiegenhauses vom ersten Stockwerk in den Vorfall gestürzt. Boullaire wurde mit zerschmettertem Schädel aufgehoben.

Giftiger Kaffee. In dem hannoverschen Dorfe Gimte erkrankte die Familie des Fabrikarbeiters Frank nach Genuß von Kaffee unter Vergiftungsercheinungen. Zwei Kinder der Familie starben.

Das entlarvte „Gespenst.“ Die Familie des Farmers George Hammond in Nashuet, Minn., wurde seit längerer Zeit nächtlicher Weise durch unerklärliche Geräusche beunruhigt, und als der Farmer einmal abwesend war, erschien eine weiße Gestalt und lärmte in der Küche. Die Frau des Farmers bestürmte diesen nun, den unheimlichen Ort zu verlassen. Das hat er nicht gethan; er schickte aber seine Frau und seine Kinder zu einem benachbarten Farmer und blieb allein im Hause zurück, der Dinge wartend, die da kommen sollten. Der nächtliche Lärm dauerte an, aber der Farmer konnte einige Zeit hindurch die Ursache nicht entdecken. Endlich erschien eines Nachts eine weiße Gestalt und kam auf ihn zu. Der Farmer erschrak wohl einermassen, aber er nahm doch mit kräftigem Griff den angebliebenen Geist fest. Nachdem er der Gestalt das weiße Tuch abgenommen hatte, erkannte er den in der Nachbarschaft lebenden Farmer Robert Albrook. Albrook behauptete nun, daß das Ganze nur ein Scherz gewesen sei. Hammond aber ist der Ansicht, daß Albrook ihn durch die Inszenierung von Geistererscheinungen aus seinem Hause vertreiben wollte, weil Albrook einen Theil der von Hammond in Besitz genommenen Grundstücke gerne selbst gehabt hätte.

Vom Tode erwacht. Vor Kurzem hatte die sechsjährige Tochter eines Benjamin Johnson in Bozingsring, Minn., beim Nachtmahl geklagt, daß sie sich unwohl fühle und hatte sich zu Bette gelegt. Als die Eltern nach einer Weile zu ihr kamen, fanden sie das Kind steif und kalt. Der Schmerz der Eltern war grenzenlos, als ein herbeigerufener Arzt erklärte, daß die Kleine gestorben sei. Es wurden alle Vorbereitungen zur Beerdigung getroffen. Da bemerkten die Eltern, daß der Körper doch noch etwas Wärme aufwies und ordneten an, daß die Beerdigungsvorbereitungen eingestellt werden sollten. Dies geschah und zur Freude der Eltern wurden sie durch einen leisen Schrei davon überzeugt, daß ihre todt geglaubte Tochter dem Leben zurückgegeben sei. Die Kleine befindet sich nun wieder ganz wohl.

Wetterharte Indianer-Mädchen. Zwei Indianer-Mädchen im Alter von 14 und 16 Jahren brannten jüngst aus der Indianerschule in Carson, Neb., durch. Dieser Tage wurden sie in einem Lager nahe Glenbrook am Ufer des Lake Tahoe durch einen indianischen Pfadfinder angeprochen, der ihren Spuren gefolgt war. Drei Tage und zwei Nächte lang waren sie durch tiefen Schnee hindurch gewatet und hatten mehrere dicke Wälder passiert. Sie wollten sich zu Freunden im Osten von Kalifornien flüchten. Obgleich sie bei der scharfen Kälte ohne Decken im Schnee geschlafen und nur sehr dürftige Nahrung gehabt hatten, befanden sie sich in der besten Gesundheit und waren sehr wenig darüber erbaut, daß sie nach der Schule zurückgebracht werden sollten.

Expreszug gefährdete Luftschiffer. Der französische Luftschiffer W. Mattery hatte jüngst in Chicago, als er sich in einem Fallschirm aus feinem Ballon aus einer Höhe von 5000 Fuß niederließ, einen harten Kampf um sein Leben. Widrige Winde trieben den Fallschirm direct vor einen in vollem Lauf begriffenen Expreszug der Illinois Centralbahn, der Lokomotivführer setzte rasch die Luftbremsen in Thätigkeit, und der Luftschiffer machte verweirte Anstrengungen, sich aus dem Fallschirm zu befreien. Dies gelang ihm auch, aber der Fallschirm wurde im nächsten Augenblick von dem Zug überfahren und in Atome zermalmt. Das Leben des Luftschiffers hing an einem Haar.

Fakultät „in effigie“ gehalten. Schon seit einiger Zeit herrschte unter den Studenten der Staatsuniversität in Madison, Wis., aus verschiedenen Ursachen eine mißvergnügte Stimmung. Als sich nun das Gerücht verbreitete, daß die Fakultät der Universität das Fußballspiel wenigstens für den kommenden Herbst verbieten wolle, kam es zu einer ganz überraschenden Demonstration, an der sich ungefähr 500 Studenten beteiligten. Die ganze Masse, der sich zahlreiche Unbetheiligte angeschlossen hatte, begab sich nun unter lärmenden Rufen vor die Turnhalle der Universität, wo ein großes Feuer angezündet und die Mitglieder der Fakultät „in effigie“ gehalten wurden.

Wegen eines Cents drei Jahre eingesperrt. Ein New Yorker Polizeirichter hat einen 14jährigen Knaben Namens Michael Pettie, welcher einem zehnjährigen Mädchen einen Cent stahl, auf drei Jahre nach der Reformschule geschickt. Der Richter sagte: „Mein Junge, Du bist alt genug, um zu wissen, daß man ein kleines Mädchen nicht berauben darf. Ich werde dich in die Reformschule schicken, wo man dich zu bessern versuchen wird.“

Blutiger Kirchenstreit. In der Methodist-Episkopalkirche zu Coalsdale, W. Va., war wegen der Gelder, die zum Neubau der Kirche gesammelt worden waren, ein Streit ausgebrochen, der jüngst während eines Kirchenfestes in Thätlichkeiten ausartete, in deren Verlauf ein Mann getödtet und fünf andere Personen schwer verwundet wurden.

O. E. HART R. N. McALLISTER The Hart Gun Company Sport-Artikeln aller Art Agenten für Automobile, Motorcycles und Supplies. 103 Ost Dritte Straße. Grand Island, Nebraska.

Heimathsfischer-Exkursionen via Grand Island Route. Am ersten und dritten Dienstag jeden Monats verläßt die Grand Island Route Heimathsfischer-Exkursionen zur Räte vom Sunfahrtspreis plus \$2.00 für die Rundreise. Ueberliegen erlaubt in gewissem Territorium innerhalb 15 Tage auf der Hinreise. Tickets gültig bis zu 21 Tagen für Rückreise.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dieck & Bros. Quincy Bier

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska. (Telephon-Nummer: 89) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Raß und Fern prompt aus.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY Kapital \$100,000.00 = Ueberfluß \$50,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate. Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Gütere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlich ersucht. E. A. Petersen, Präst. J. W. Thompson, Vice-Präst. G. S. Bell, Kass. J. M. Alter jr, Ass. Kass.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Wilsener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent. An Zapf bei Julius Guendel, Pieper & Rath, im Sandrog und in der Harmony Halle.

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA. Führt ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen. Kapital \$100,000; Ueberfluß \$90,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskass.

Going East Five fast daily trains via the Union Pacific R. R. and the North-Western Line take you through to Chicago without change of cars over The Only Double Track Railway Between the Missouri River and Chicago Pullman standard drawing-room and tourist sleeping cars, composite observation cars, buffet smoking and library cars, parlor cars, dining cars, free reclining chair cars and day coaches. Direct connection in Omaha Union Depot with fast daily trains to Sioux City, Mankato, St. Paul, Minneapolis and Duluth. For rates, tickets and full information apply to Agents of the Union Pacific R. R. or address S. F. MILLER, Asst. Gen'l Frt. & Passgr. Agent Chicago & North-Western Ry. No. 1201 FARNAM ST. OMAHA, NEB.

Farmer Es wird sich für Euch bezahlen Cure „Dises“ an die KUCERA WINDMILL, MACHINE & FOUNDRY COMPANY von Grand Island zu schicken, um dieselben gerollt und geschliffen zu bekommen. Unser Verfahren macht die Dises eher größer anstatt kleiner. Preise wie folgt: 14-16zöll. je 20 Cents, 18-20zöll. je 25 Cents, 24-26zöll. je 50 Cents. Euer für Geschäft KUCERA WIND MILL MACH. & FDRY CO. Grand Island, Nebraska.

Dr. G. Roeder. Deutscher Arzt. Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital. Office über Buchheits' Apothek. Grand Island, Neb.

W. H. Thompson, Advokat und Notar, Praktikant in allen Gerichten. Grundeigenthumsgeschäfte und Collettionen eine Spezialität.